

gangsformen erschen. Aber die *Aquilegia Einseleana* wird Niemand mit *A. pyrenaica* verwechseln, der sie in meiner Fl. Gal. et Germ. exs. gesehen und mit der in meinem herb. norm. aus den Pyrenäen gegebenen *A. pyrenaica* vergleicht. Es kann Uebergangsformen geben, aber ich habe noch keine gesehen.

Meine *Calamintha Einseleana*, die ich nicht nur beschrieben, sondern auch in der Fl. Gal. et Germ. exs. in von Einsele gesammelten Exemplaren gegeben habe, scheint dem Verfasser unbekannt zu sein. Ihr Artenrecht ist aber noch von Niemand bezweifelt worden. In dem Buche steht auch (p. 47) *Verbascum nigro-phoeniceum* C. H. Schultz, (wie als Druckfehler in Koch syn. ed. 1 steht), statt F. Schulz, (in Koch syn. ed. 2 p. 592), denn ich habe diese Pflanze nicht nur entdeckt, sondern auch benannt und ein ebenfalls von mir gesammeltes Exemplar, welches mein Bruder an unsern Freund Koch nach Erlangen gesendet, gehört zu meinem *V. phoeniceo-nigrum*.

Subscription auf eine neue Pflanzensammlung.

Für das in der Flora 1871 angekündigte Herbarium normale sind jetzt die Zettel zu Phanerogamia, Centura 1 et 2 und Cryptogamia Cent. 1 im Druck. Als Gratisbeigabe kommt dazu ein Supplement 1 zu F. Schultz Herb. norm. und ein Text in 8° unter dem Titel „Archives de la Flore de l'Europe.“ Der erste Faszikel wird daher statt aus 2 aus 3 Centurien bestehen. Wer vor dem 1. August 1872 subscribirt, erhält das Werk (nebst den Gratisbeigaben) zum Subscriptionspreis von 25 Franken für jede Cent., oder 75 Franken für den Faszikel von 3 Centurien. Nachher tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. Das Werk kann auch gegen dazu gesammelte Pflanzen erhalten werden. Für je 5 Species in der nöthigen Zahl gesammelten Pflanzen gebe ich eine Centurie des Werkes, also für 15 Species den ersten Faszikel mit den Gratisbeigaben. Wer Pflanzen dafür sammeln will, ist gebeten mir ein Verzeichniss der Arten zu senden, welche er leicht in der nöthigen Anzahl sammeln kann, damit ich diejenigen bezeichne, welche ich brauche. Ich habe von jeder Art 120 Exemplare nöthig. Unter Exemplar ist verstanden 1 Ex. in Blüthe und 1 Ex. in Frucht, bei grösseren Pflanzen, 2 bei kleineren und 3 bei ganz kleinen, besonders bei einblüthigen Pflanzen.

Auf den Catalogue général et annoté der 12 Centurien, welche von meinem Herbarium normale erschienen sind, kann auch noch

subscribirt werden, und zwar bis zum 1. Juli 1872 zum Subscriptionspreis von 3 Franken oder 24 Sgr. Nachher tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. Der Druck dieser Schrift wird erst begonnen werden, wenn die Druckkosten durch die Subscription gedeckt sind.

Vorausbezahlungen nehme ich nicht an, doch ist alles Erhaltene gleich nach Empfang zu bezahlen, am besten in Post-Anweisungen.

Meine Adresse ist:

Dr. Schultz, Akademiker, Weissenburg im Elsass.

Im Interesse der Wissenschaft bitte ich auch die Redaktionen anderer Zeitschriften, diese Subscriptionsanzeige bekannt zu machen.

Schultz.

Eine Bemerkung zu *Lobelia dopatrioides*.

Von S. Kurz.

Im Jahre 1870 hatte ich eine neue Art von *Lobelia* im Journ. As. Soc. Beng. vol. XXXIX. 77. aufgestellt und sie als *L. dopatrioides* beschrieben, dabei bemerkend, dass sie sehr nahe mit *L. Griffithii* Hf. et. Th. verwandt sei. Seitdem habe ich ein paar Exemplare der Hooker'schen Art gesehen, die, obschon in sehr indifferenten Exemplaren, mich in den Stand setzen, meine *L. dopatrioides* als eine Form mit entwickelten Blättern, robusterem Baue aller Theile und viel grösseren Blüthen zu erklären. Dieselbe Art ist denn auch als *Lobeliae* sp. non Griffith (Notulae, Dicot. Plants. p. 281) beschrieben, und ich habe bloss noch zur bessern Verständigung der Art und ihrer schärferen Trennung von *Lobelia trigona* Roxb. ¹⁾ beizufügen, dass diese *L. Griffithii* 4-eckige Stengel hat. Ganz so, wie *L. dopatrioides* zu *L. Griffithii* steht, so verhält sich *Lobelia Lobbiana* Hf. et Th. zu *L. Zeylanica* Lin. (*L. affinis* Wall.; *L. succulenta* Bl.), von welcher letzterer sie bloss eine an nassen Stellen wachsende luxuriante Form ist. Die Grösse der Blüthen, Länge der Kronenröhre etc. variiren in diesen kleinen *Lobelien* ungemein. Dr. Hooker und Thomson vergleichen freilich *L. Zeylanica* L. mit ihrer *L. trigona*, aber diess konnten sie bloss thun ohne Linnés Sp. pl. zu konsultiren; ausserdem

1) Hooker und Thomson vergleichen *L. trigona* Roxb. mit *L. Chinensis* Lour. Die Loureiro'sche Diagnose ist aber toto coelo von der Roxburgh'schen verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz F.

Artikel/Article: [Subscription auf eine neue Pflanzensammlung 301-302](#)